

Vom Weltraum in die Schule

Lions-Club und Martin-C.-Schröder-Stiftung schenken Schule am Weserbogen Therapiegerät Galileo

VON ELKE NIEDRINGHAUS-HAASPER

■ **Bad Oeynhausen-Eidinghausen.** Gedacht war Galileo ursprünglich für Astronauten, die sich auf eine Weltraumfahrt zum Mars vorbereiten. Denn der Geh- und Stehtrainer kann den „Marsmännchen“, die lange Zeit der Schwerkraft ausgesetzt sind, die Muskelkraft erhalten. Später entdeckte die Rehabilitationsmedizin die Wirkungsweise des Gerätes für sich. Jetzt gibt es auch an der Schule am Weserbogen einen echten Galileo.

Möglich gemacht hat das eine Spende von 12.000 Euro, die die in Bad Oeynhausen ansässige Martin-C.-Schröder-Stiftung und neun Lions Clubs aus der näheren Umgebung gemeinsam mit dem Distrikt zu gleichen Teilen finanzieren.

Für die Schule am Weserbogen ist das Gerät, mit dem bei schwerbehinderten Kindern Muskeln aufgebaut und therapiert werden können, eine große Bereicherung. „Damit können wir die Qualität in unserem Therapiebereich enorm steigern“, sagt Schulleiterin Marion Gauert.

Nicht nur die Schule, sondern auch die Eltern sind froh, jetzt einen eigenen Galileo im Haus zu haben. Denn bisher mussten sie für das spezielle Vibrationstraining mit ihren Kindern bis nach Köln fahren. So wie die Eltern von Sandy Wall, die mit ihrer Tochter seit 2010 auf das Rehabilitationsgerät im Rheinland zurückgegriffen haben. Jetzt trainiert nicht nur die 15-jährige

Sandy in ihrer Schule an Galileo, sondern rund die Hälfte der Schüler am großen Weserbogen profitiert von dem Vibrationstraining.

„Galileo stimuliert die Muskelkraft unserer Schüler durch mechanische Schwingungen“, erklärt Ulrike Müller, die leitende Therapeutin der Schule, die Arbeitsweise des Gerätes. Trainiert werden kann sowohl im Liegen als auch im Stehen. Schon nach wenigen Minuten werden durch die Vibrationen Muskeln aktiviert, die bei den Kindern im Rollstuhl sonst

»Das passt ideal zum Stiftungsziel«

nicht in Anspruch genommen werden können. Und das ganz individuell, jenachdem wo die Schwächen des einzelnen Kindes liegen.

Hans-Dieter Brüggemann, Vorstand der Martin-C.-Schröder-Stiftung und ehemaliger Schulleiter am Weserbogen, freut sich, mit der Spende Kindern im Rollstuhl mehr Beweglichkeit und Lebensqualität ermöglichen zu können: „Das schwere Los von behinderten Kindern zu erleichtern gehört zu unseren Stiftungszielen“.

Dem kann sich Helmut Hartmann, Governor des Distriktes 111 Westfalen-Lippe im Lions-Club, nur anschließen: „Galileo passt perfekt in unser Gesamtförderungssystem. Denn eines unserer Schwerpunktthemen ist die Behinderung“.



Gemeinsame Freude: Marion Gauert, Hans-Dieter Brüggemann, Claudia Hoischen (Lions), Ulrike Müller, Anke Feuerhake (Ergotherapeutin) und Helmut Hartmann (v.l.) mit Sandy Wall auf dem Gerät Galileo in ihrer Mitte.

FOTO: ELKE NIEDRINGHAUS-HAASPER